

*Akt.-Ges. für luftlos elastische Fahrzeugbereifung in Dortmund.

Gegründet: 27./6. 1907; eingetr. 20./7. 1907. Gründer: Bankier Jul. Ohm, Dortmund; Ing. Karl Henke, Witten a. d. R.; Ferd. Feldhaus, Düsseldorf; Dir. Max Schluss, Bredeney; Stadtrat Gust. Maiweg, Dortmund; Geheimrat Rud. Im Walle, Münster; Rechtsanw. Eduard Huchzermeier, Gelsenkirchen; Gustav Gieselmann, Düsseldorf. Bankier Jul. Ohm, Dortmund, Kaufm. Ferd. Feldhaus, Gust. Gieselmann, Düsseldorf u. Dir. Max Schluss, Bredeney, machten auf das A.-K. folgende Einlagen: das von ihnen erworbene Fabrikationsgeheimnis über die Herstellung luftlos elastischer Fahrzeugbereifung; ihre Ansprüche aus Patentanmeldungen für Deutschland, Österreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Russland, England, Italien, Schweiz und den Verein. Staaten von Nordamerika sowie die dort näher bezeichneten Anmeldungen zur Warenzeichen- u. Gebrauchsmusterrolle. Die Inferenten erhielten hierfür, dem Verhältnis entsprechend, an welchem sie an den Einbringungsobjekten beteiligt sind: Bankier Jul. Ohm 750, Ferd. Feldhaus 500, Dir. Max Schluss 30, Gust. Gieselmann 20 Aktien der neuen Akt.-Ges. Ferner brachte der Bankier Julius Ohm zu Dortmund die Besitzung Grafenberger-Allee 120 zu Düsseldorf nebst aufstehenden Gebäulichkeiten zur katastermässigen Grösse von 26 a 64 qm zum Preise von M. 310 000 in die Ges. ein. Der Inferent erhielt dafür, indem die neue Akt.-Ges. die beiden auf dem Grundstück ruhenden Hypotheken zum Gesamtbetrage von M. 190 000 als eigene Schuld übernimmt, weitere 120 Aktien der neuen Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von luftlos elastischer Fahrzeugbereifung u. Betrieb aller Geschäfte, welche nach Ermessen des Vorstands u. A.-R. damit im Zus.hang stehen.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000.

Hypothek: M. 190 000 in zwei Hypotheken.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Dr. jur. Aug. Nolten.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Jul. Ohm, Dortmund; Stellv. Geh. Justizrat Rud. Im Walle, Münster i. W.; Ferd. Feldhaus, Düsseldorf; Ing. Carl Henke, Witten a. d. Ruhr; Rechtsanw. Ed. Huchzermeier, Gelsenkirchen; Stadtrat Gust. Maiweg, Dortmund.

Zahlstellen: Dortmund: Ges.-Kasse; Westfäl. Bankkommandite.

Deutsche Michelin-Pneumatik-Akt.-Ges. in Frankfurt a. M.

Gegründet: 17./12. 1906; eingetr. 27./12. 1906. Gründer: Lucien Jacques Amédée Lunant, Louis Madubost, Marineoffizier a. D. Emile Hourst, Francisque Bouscot, Clermont-Ferrand; Lizentiat der Rechte Jean Baptiste Gustave Juge, Rom.

Zweck: Handel in Waren (insbesondere in Kautschukartikeln, Pneumatiks, Radreifen, Rädern, Radfelgen und allen Zubehörteilen), die nach dem Michelinschen Verfahren hergestellt sind. Die Ges. kann auch derartige Waren, soweit sie dafür Lizenzen erwirbt, selbst fabrizieren.

Kapital: M. 400 000 in 400 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1907: Aktiva: Mobil. 11 627, Werkzeug u. Masch. 19 072, Wechsel 89 676, Kassa 6844, Waren 680 948, Warendebit. 152 085, Bankguth. 31 491, verschiedene Debit. 4583. — Passiva: A.-K. 400 000, Kredit. 571 932, Accepte 2334, Gewinn 22 063. Sa. M. 996 329.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 195 373, Abschreib. 3411, Gewinn 22 063. Sa. M. 220 848. — Kredit: Waren M. 220 848.

Dividende 1907: % (Gewinn M. 22 063).

Direktion: Jacques Lutz, Frankf. a. M.; Jules Hauvette, Clermont-Ferrand.

Aufsichtsrat: Vors. Rechnungsrevisor André Vigier, Clermont-Ferrand; Bankbeamter Paul Goute zu Neuilly-sur-Seine; Rechnungsrevisor Dr. jur. A. L. Nüger, Clermont-Ferrand.

Frankfurter Gummiwaaren-Fabrik Akt.-Ges.

in **Frankfurt a. M.-Niederrad**, Zweigfabrik in Bünauburg b. Bodenbach (Böhmen).

Gegründet: 24./8. 1899. Statutänd. 9./3. 1906, 5./4. 1907 u. 20./1. 1908. Die unter der Firma „Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken A.-G. mit dem Sitz in Dresden errichtete Akt.-Ges. erwarb im Jahre 1904 die in Frankfurt a. M.-Niederrad bestehende Gummiwarenfabrik von Carl Stoeckicht und änderte unter gleichzeitiger Verlegung des Gesellschafts-Sitzes nach Frankfurt a. M. die Firma in „Frankfurter Gummiwaarenfabrik Carl Stoeckicht, Akt.-Ges.“ um; die G.-V. v. 20./1. 1908 beschloss den Zusatz Carl Stoeckicht fortfallen zu lassen. Die der Ges. früher ausserdem gehörige in Dresden-Löbtau gelegene Fabrik wurde 1905 stillgelegt; der dortige Betrieb ist nach Frankfurt a. M.-Niederrad überführt und das Fabrikgrundstück verkauft worden.

Zweck: Herstellung von Gummiwaren und verwandten Artikeln.

Kapital: Seit 1907: M. 1 400 000 in 1400 abgest. Aktien à M. 1000. Das A.-K. der Ges. wurde bei Angliederung der Stoeckichtschen Gummiwaarenfabrik auf M. 1 500 000 festgesetzt.